

Fragen 1–6

Lesen Sie die Texte. Für jede Frage (1–6) füllen Sie das Kästchen (A, B, C oder D) unter dem richtigen Buchstaben auf dem Antwortbogen aus. Markieren Sie nur **ein** Kästchen für jede Frage.

1

Die komplett eingerichtete Ferienwohnung „Hella“ ist ideal für Familien und Paare. Sie liegt am Stadtrand, nur fünf Minuten zu Fuß vom Strand. Beide Schlafzimmer haben einen kleinen Balkon mit Blick aufs Meer; Wohnzimmer und Küche sind modern ausgestattet. Die gesamte Wohnung verfügt über verlässliches W-LAN.

Welche Aussage über die Ferienwohnung ist korrekt?

- A Die Ferienwohnung hat zwei Schlafzimmer.
- B Die Ferienwohnung liegt direkt am Strand.
- C In der Ferienwohnung kann man nicht im Internet surfen.
- D Die Ferienwohnung liegt im Stadtzentrum.

[1]

2

Sind Sie Rentner/Rentnerin? Hat Ihnen der Besuch im Fitnessstudio heute gefallen? Kaufen Sie eine Monatskarte und für nur 30€ im Monat können Sie Fitness genießen (gültig nur Montag bis Freitag bis 18 Uhr). Monatskarten sind auch eine ideale Geschenkidee für fitnessbegeisterte Freunde und Familienangehörige.

Was besagt die Anzeige?

- A Man kann für 30€ einen Gutschein für andere Personen kaufen.
- B Für 30€ im Monat können Rentner/Rentnerinnen jederzeit ins Fitnessstudio gehen.
- C Rentner/Rentnerinnen können eine Monatskarte für das Fitnessstudio kaufen, aber es gibt zeitliche Beschränkungen.
- D Das Fitnessstudio öffnet während der Woche erst ab 18 Uhr.

[1]

3

Gesucht: studentische Hilfskraft für die Bibliothek, befristet auf die Sommersaison (Mai bis September)

Du solltest flexibel und kontaktfreudig sein und mindestens vier Tage die Woche verfügbar sein; Samstag eingeschlossen.

Fremdsprachen (besonders Englisch und Spanisch) sowie vorherige Erfahrung sind wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Bitte im Büro oder per E-Mail melden.

Das Jobangebot ...

- A ist nur für Arbeitssuchende mit Erfahrung.
- B ist nur für Studierende.
- C ist zeitlich unbegrenzt.
- D ist nur für Arbeitssuchende, die das ganze Wochenende arbeiten können.

[1]

4

Unser Ausflugslokal „Beutling“ liegt im Herzen des Naturschutzgebietes Teutoburger Wald. Der Wald lädt zu wunderbaren Spaziergängen und Wanderungen ein. Wir empfehlen einen Besuch auf dem Aussichtsturm Beutling; Sie werden mit einer wundervollen Aussicht über die schöne Landschaft belohnt. Wie wäre es danach mit einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee in unserem Lokal? Wir freuen uns auf Sie.

Wer hat dieses Schild geschrieben?

- A ein Tourismusbüro
- B ein Café
- C ein Wanderverein
- D die Besitzer des Aussichtsturms

[1]

5

Wir, die Anwohner und Anwohnerinnen der Waldstraße, organisieren am kommenden Sonntag wieder das jährliche Straßenfest. Es wird viel Spaß für Kinder und Erwachsene geboten, mit Hüpfburgen, einem kleinen Flohmarkt und vielen Straßenkünstlern.

Natürlich gibt es auch wie immer unseren beliebten Würstchenstand.

Bitte helfen Sie uns und parken Sie am Samstag nicht in der Waldstraße, sondern benutzen Sie die Seitenstraßen.

Die Anwohner und Anwohnerinnen ...

- A organisieren zum ersten Mal eine Straßenparty.
- B bitten Besucher, nicht mit dem Auto zu kommen.
- C bieten Gegenstände aus zweiter Hand zum Kauf an.
- D planen viele Aktivitäten nur für junge Leute.

[1]

6

Die Nachtruhe in unserer Jugendherberge ist von 22 Uhr abends bis 7 Uhr morgens. Andere Gäste schlafen während dieser Zeit! Wenn Sie abends spät zurückkommen oder morgens früh abreisen wollen, nehmen Sie bitte Rücksicht auf andere Gäste und vermeiden Sie jeglichen Lärm. Bei Fragen oder Problemen sprechen Sie bitte mit dem Rezeptionsteam.

Was bedeutet das Schild?

- A Besucher dürfen nicht später als 22 Uhr in die Jugendherberge zurückkommen.
- B Alle Gäste müssen zwischen 22 Uhr abends und 7 Uhr morgens schlafen.
- C Die Jugendherberge ist in der Zeit von 22 Uhr bis 7 Uhr geschlossen.
- D Gäste, die vor 7 Uhr morgens abreisen wollen, müssen in der Jugendherberge leise sein.

[1]

[Total: 6]

Fragen 7–14

Lesen Sie die Texte.

Wer sagt das? Achim (A), Burkhard (B), Christine (C) oder Dorothee (D)? Für jede Frage (7–14) füllen Sie das Kästchen (A, B, C oder D) unter dem richtigen Buchstaben auf dem Antwortbogen aus. Markieren Sie nur **ein** Kästchen für jede Frage.

Achim (A)

Als Schüler ist es für mich einfach selbstverständlich, moderne Technologie zu benutzen. Es ist besser für die Umwelt, weil nicht so viel Papier verschwendet wird und auch viel praktischer. Im Unterricht dürfen wir unsere Laptops oder Tablets benutzen, und Hausaufgaben sende ich oft elektronisch. Statt lange im Wörterbuch zu suchen, suche ich unbekannte Vokabeln online viel schneller auf einer Übersetzungsseite. Ich finde es nur sehr schade, dass wir in der Schule unsere Handys nicht benutzen dürfen; sie sind einfach Teil des Lebens für uns Jugendliche.

Burkhard (B)

Natürlich macht Technologie vieles einfacher und ich sehe viele Vorteile. Trotzdem denke ich oft, dass die negativen Seiten überwiegen, denn es wird auch viel Zeit damit verschwendet. Manchmal habe ich den Eindruck, dass meine Schüler besser lernen können, wenn sie nicht von Technologie abgelenkt werden. Ich bin davon überzeugt, dass ich mir etwas besser merken kann, wenn ich es mit der Hand und nicht mit dem Computer schreibe. Vorteilhaft ist jedoch, dass ich jetzt keine Probleme mehr mit dem Entziffern von schwierigen Handschriften meiner Schüler und Schülerinnen habe.

Christine (C)

Man sollte sich in der Schule nicht so sehr auf Technologie verlassen. Natürlich ist es praktisch, wenn ich alles elektronisch machen kann, und es ist für mich als Legasthenikerin viel einfacher, einen langen Aufsatz auf dem Computer zu schreiben, und so weniger Fehler zu machen. Aber meine Mitschüler und Mitschülerinnen sind auch in den Pausen an ihren elektronischen Geräten und reden oft nicht miteinander. Es geht ihnen nur darum, ihre sozialen Netzwerke zu aktualisieren. Ich rede lieber mit Menschen persönlich, aber das ist jetzt so selten. Viele Freundschaften sind heute nur noch virtuell.

Dorothee (D)

Es hat ein bisschen gedauert, aber jetzt kann ich auf Technologie im Unterricht nicht mehr verzichten. Seit ich mein neues Smartboard habe, ist mein Unterricht viel interessanter und lebendiger geworden, und ich habe viele neue Möglichkeiten entdeckt. Leider ist die Entwicklung in diesem Bereich rasant, und man muss eigentlich ständig etwas Neues lernen; das ist sehr zeitintensiv. Aber in der heutigen Zeit ist es einfacher, die jungen Leute in der virtuellen Welt zu erreichen; sie sind dann motivierter und lernen besser.

Wer sagt das?

- 7 Mir gefällt es besser, in der wirklichen Welt und nicht in der virtuellen Welt zu kommunizieren.
A Achim **B** Burkhard **C** Christine **D** Dorothee [1]
- 8 Seitdem ich Technologie in meinem Beruf benutze, habe ich viele neue Dinge gelernt.
A Achim **B** Burkhard **C** Christine **D** Dorothee [1]
- 9 Die Benutzung von Technologie ist für mich mit ständiger Weiterbildung verbunden.
A Achim **B** Burkhard **C** Christine **D** Dorothee [1]
- 10 Technologie im Unterricht hat für meinen Beruf mehr Nachteile als Vorteile.
A Achim **B** Burkhard **C** Christine **D** Dorothee [1]
- 11 Technologie spart Zeit beim Fremdsprachenlernen.
A Achim **B** Burkhard **C** Christine **D** Dorothee [1]
- 12 Wenn man etwas auf dem Computer schreibt, kann man es sich oft nicht gut merken.
A Achim **B** Burkhard **C** Christine **D** Dorothee [1]
- 13 Wenn ich im Unterricht Technologie benutze, schütze ich die Umwelt.
A Achim **B** Burkhard **C** Christine **D** Dorothee [1]
- 14 Ich benutze Computer, weil es so einfacher ist, die Rechtschreibung in meinen Aufsätzen zu kontrollieren.
A Achim **B** Burkhard **C** Christine **D** Dorothee [1]

[Total: 8]

Fragen 15–20

Lesen Sie den Text.

Für jeden Satzanfang (15–20) markieren Sie das laut Text korrekte Satzende (A–H) auf dem Antwortbogen. Jeder Buchstabe kann nur **einmal** benutzt werden. **Zwei** der Buchstaben werden nicht benötigt.

Jugendliche und Sport

Die Notwendigkeit sich zu bewegen ist typisch für junge Menschen. Kinder rennen begeistert durch die Gegend, Jugendliche treiben sich am liebsten auf Fußballplätzen und in Skateparks herum. Denkt man... Doch das ist überraschenderweise ein Irrglaube, wie eine neue Studie zeigt. Ein großer Teil der deutschen Jugendlichen bewegt sich zu wenig. Vor allem zwischen dem 11. und 15. Lebensjahr steigt der Anteil der Bewegungsmuffel drastisch. Das konnten Wissenschaftler in einer umfangreichen Studie nun nachweisen.

Demnach bewegen sich bei den Elfjährigen noch rund 25 Prozent der Jungen und rund 20 Prozent der Mädchen ausreichend. Nach der Pubertät sinkt diese Zahl drastisch, und das Interesse an Sport nimmt deutlich ab; bei den 15-Jährigen sind es nur noch 13,6 Prozent der Jungen und 8,6 Prozent der Mädchen, die genug Sport treiben.

Die Untersuchung ist Teil einer internationalen Studie zum Gesundheitsverhalten von Schulkindern in rund 40 Ländern. Laut Empfehlungen sollten sich Jugendliche täglich 60 Minuten so bewegen, dass der Pulsschlag erhöht ist und sie ins Schwitzen kommen. „Nur ein geringer Teil der deutschen Jugendlichen erreicht diesen Schwellenwert“, erklärt die Gesundheitsexpertin Petra Hupf.

Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Während sich 20 Prozent der Jungen über alle Altersgruppen hinweg ausreichend bewegen und sieben Stunden Sport pro Woche treiben, trifft dies nur auf 14 Prozent der Mädchen zu. Im europäischen Vergleich liegen deutsche Jugendliche damit an vorletzter Stelle.

Auch nur ein paar Stunden Sport pro Woche sind besser als gar nichts. Während immerhin 38 Prozent der 11- bis 15-jährigen Jungen mindestens vier Stunden in der Woche Sport treiben, sind es bei den Mädchen nur 25 Prozent. Die beliebtesten Sportarten bei den Jungen sind Fußball und Leichtathletik, bei den Mädchen hingegen stehen Gymnastik und Volleyball auf den vorderen Plätzen.

Wissenschaftler fordern, dass besonders Mädchen unterstützt werden müssen. So soll in Schulen der Sportunterricht in allen Altersstufen obligatorisch sein, und auch der Vorschlag, Mädchen und Jungen im Sport getrennt zu unterrichten, wird von den Forschern unterstützt. Viele Experten raten dazu, den Sportunterricht zu modernisieren und alternative Sportarten wie Skateboarden oder Parkour in die zum Teil veralteten Lehrpläne aufzunehmen. So könnte man sicherstellen, dass Jugendliche sich weiterhin für Sport interessieren. Es ist auf jeden Fall wichtig, dass Jugendliche Sport treiben, damit sie später im Leben weniger gesundheitliche Probleme haben.

- 15 Im europäischen Vergleich wurde herausgefunden, dass ... [1]
- 16 Es wird von Forschern gefordert, dass ... [1]
- 17 Es ist überraschend, dass ... [1]
- 18 Es wird empfohlen, dass ... [1]
- 19 Die Modernisierung des Sportunterrichts ist wichtig, damit ... [1]
- 20 Leider lässt sich nach der Pubertät beobachten, dass ... [1]
- A nur wenige Jugendliche sich ausreichend bewegen.
- B Jugendliche 60 Minuten Sport pro Tag treiben.
- C deutsche Jugendliche sich weniger bewegen als Jugendliche in anderen Ländern.
- D ein bisschen Sport besser als gar kein Sport ist.
- E Jugendliche nicht das Interesse am Sport verlieren.
- F Jugendliche sich weniger für Sport interessieren.
- G Jungen am liebsten Fußball spielen oder Leichtathletik treiben.
- H besonders Mädchen gefördert werden sollen.

[Total: 6]

Fragen 21–32

Lesen Sie den Text.

Wählen Sie für jede Lücke (21–32) die Option, die am besten in den Text passt. Markieren Sie Ihre Antwort (A, B, C oder D) auf dem Antwortbogen. Markieren Sie nur **einen** Buchstaben pro Frage. Die Antwort muss grammatikalisch korrekt sein.

Luxus-Erlebnis für Kinobesucher

Die Astor Film Lounge ist „Hamburgs erstes Premium-Kino“, wie das Plakat verkündet. Das Foyer ist in gedämpftes Licht getaucht. Ein Garderobier ...**(21)**... die Mäntel in Empfang; an der Bar serviert ein Kellner Gläser ...**(22)**... Getränken.

Die Decke im großen Saal ist ein Sternenhimmel aus 6000 Lichtern. Platzanweiser führen die Gäste zu riesigen Ledersesseln. Als das Licht erlischt, ist der Saal kurz erfüllt von einem merkwürdigen Summen, gefolgt von leisen Seufzern. Die Geräusche kommen von ...**(23)**..., die den Knopf gefunden haben, mit dem sich der Kinossessel in eine bettartige Liegeposition fahren lässt.

Kinobetreiber müssen kämpfen: Erst kamen die Videotheken, und dann die Streamingdienste. Inzwischen kann man Spielfilme ...**(24)**... sehen. Um Publikum anzulocken, müssen die Lichtspielhäuser also mehr als nur einen Film bieten, denn die Deutschen entwickeln sich auch im internationalen Vergleich ...**(25)**... zu Kinomuffeln, die nur auf 1,3 Kinobesuche pro Jahr kommen.

„Momentan konzentrieren wir uns auf Gäste, die ...**(26)**... Jahren nicht mehr im Kino waren“, sagt Johannes Schaunix, der mehrere Edelkinos besitzt. Die größte Zielgruppe seien heute nicht Teenager, sondern Leute ab 50 Jahren. „Das Publikum ist älter geworden. Deshalb müssen wir es ihm auch etwas bequemer machen. Diese Klientel ist bereit, dafür auch mehr Geld ...**(27)**...“

„Wir beobachten einen Trend zum Premiumkino“, sagt Schaunix, der seine Kinos als Gegenentwurf zum gemütlichen Netflix-Abend vermarktet. „Wir richten uns damit an Menschen, ...**(28)**... sich bewusst dagegen entscheiden, mit der Tiefkühlpizza vor ...**(29)**... Fernseher zu sitzen, und stattdessen ausgehen, um an einem schönen Ort mit anderen etwas Besonderes zu erleben.“ Er sieht im Edelkino die Zukunft seiner Firma. „...**(30)**... der geringeren Platzkapazität konnte die Besucherfrequenz in den modernisierten Häusern gesteigert werden.“

Das Herz des neuen Luxuskinos schlägt am Zoologischen Garten in Berlin, wo mit ...**(31)**... Geld und Liebe der Zoo Palast saniert wurde. „Das schönste Kino der Welt“, habe Tom Hanks den Zoo Palast ...**(32)**..., Tarantino saß bevorzugt am Gang. Vor der Hauptvorstellung gibt es hier eine eigens produzierte Multimediaschau, mit Filmmelodien großer Klassiker. Der Slogan lautet: „Das Kino kommt zurück!“

21 A reicht B gibt C nimmt D wirft [1]

22 A voll B über C bei D mit [1]

23 A Zuhörern B Besuchern C Platzanweisern D Gäste [1]

24 A überall B nirgendwo C manchmal D nirgends [1]

- 25 A zunehmend B reduzierend C steigend D weniger [1]
- 26 A für lange B seit vielen C seit mehr D sehr oft [1]
- 27 A zu verkaufen B zu geben C zu akzeptieren D zu zahlen [1]
- 28 A das B der C die D den [1]
- 29 A den B der C das D dem [1]
- 30 A Aber B Obwohl C Jedoch D Trotz [1]
- 31 A ziemlich B viel C zahlreich D mehr [1]
- 32 A genannt B benennt C geheißen D bezeichnen [1]

[Total: 12]

Fragen 33–40

Lesen Sie den Text im Leseheft.

Für jede Frage (33–40) markieren Sie die richtige Antwort (A, B, C oder D) auf dem Antwortbogen. Markieren Sie nur **einen** Buchstaben pro Frage.

33 Ein großer Teil der weggeworfenen Lebensmittel könnte noch ...

- A verkauft werden.
- B gegessen werden.
- C verfüttert werden.
- D kompostiert werden.

[1]

34 Hanna Legleitner und ihr Team holen Lebensmittel von Supermärkten ab, ...

- A die nicht mehr gut aussehen.
- B die zu kalt geworden sind.
- C die nicht mehr verkauft werden dürfen.
- D die ungesund für die Kunden sind.

[1]

35 Hanna folgt ihren Prinzipien auch im privaten Leben und ernährt sich ausschließlich von Lebensmitteln, ...

- A die aus der letzten Saison kommen.
- B die von ihrem Verein gesammelt wurden.
- C die sie von Freunden bekommen hat.
- D die aus der Region stammen.

[1]

36 Das Ziel der Initiative Restlos glücklich ist unter anderem, ...

- A durch Projekte auf Verschwendung hinzuweisen.
- B die Verschwendung alleine zu bekämpfen.
- C der Bevölkerung bei der Verschwendung zu helfen.
- D die Verschwendung von Lebensmitteln zu erweitern.

[1]

37 Hanna und ihr Team ...

- A fahren mit dem Fahrrad durch die Stadt und sprechen mit der Bevölkerung.
- B bereiten in einer mobilen Küche die geretteten Lebensmittel zu.
- C kochen im Freien und verkaufen ihr Essen dann vor Geschäften.
- D fahren mit dem Fahrrad zu einer Küche und kochen dort.

[1]

38 Der Verein GemüseAckerdemie arbeitet mit Kindern und Jugendlichen ...

- A und hilft ihnen, zu Hause in ihrem Garten zu arbeiten.
- B und baut mit ihnen in der Schule Gemüse an.
- C und kocht mit ihnen nach gesunden Rezepten.
- D und bietet in der Schule kostenloses Gemüse an.

[1]

39 Wenn Kinder schon früh etwas über den Anbau von Lebensmittel lernen, ...

- A werden sie schon früh kochen lernen.
- B werden sie nie wieder Gurken essen.
- C werden sie später weniger Wert auf Essen legen.
- D werden sie später weniger Lebensmittel verschwenden.

[1]

40 Ältere Leute gehen oft sorgfältiger mit Lebensmitteln um, ...

- A weil sie nach dem Krieg oft nicht genug Essen hatten.
- B weil sie nicht so viel Geld haben.
- C weil sie weniger als junge Leute essen.
- D weil die Regierung es will.

[1]

[Total: 8]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (Cambridge University Press & Assessment) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

Cambridge International Education is the name of our awarding body and a part of Cambridge University Press & Assessment, which is a department of the University of Cambridge.